Regionaler Planungsverband
Oberes Elbtal / Osterzgebirge

151. Sitzung des Planungsausschusses

am 01.09.2016, 9.30 Uhr

in Radebeul (Casino, ZAOE)

Tagesordnung

öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen in der Planungsregion

TOP 3 Fortschreibung des Regionalplans für die Planungsregion – Vorberatung zu ausgewählten Themen im Zuge der Erarbeitung des Planentwurfs

3.1 Vorsorgestandorte Industrie und Gewerbe

3.2 Rohstoffsicherung

3.3 Vorranggebiete Landwirtschaft

TOP 4 Bekanntgaben, Anfragen, Sonstiges

nichtöffentliche Sitzung

TOP 2

Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen

Es liegen keine Anforderungen für Stellungnahmen, die der Behandlung im Planungsausschuss bedürfen, vor.

TOP 3

Fortschreibung des Regionalplans für die Planungsregion – Vorberatung zu ausgewählten Themen im Zuge der Erarbeitung des Planentwurfs

3.1 Vorsorgestandorte Industrie und Gewerbe

3.2 Rohstoffsicherung

3.3 Vorranggebiete Landwirtschaft

TOP 3.1 Vorsorgestandorte Industrie und Gewerbe

Handlungsauftrag LEP

Z 2.3.1.3: .. ist die Flächensicherung für die Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben mit **überregionaler Bedeutung** zu unterstützen. Dazu sollen Vorsorgestandorte für Industrie und Gewerbe als Schwerpunktbereiche für Siedlungsentwicklungen im Regionalplan festgelegt werden.

- Überregionale Bedeutung: ≥ 5 ha und ≥ 250 Arbeitsplätze
- Schwerpunktbereich: ≥ 25 ha

TOP 3.1

Zeichnerische Festlegungen

- Weitestgehende Übernahme der Flächen des rechtskräftigen Regionalplans (Plankontinuität)
- Flächenänderungen in Abstimmung mit der betroffenen Gemeinde

Bereits genehmigte Bauleitplanungen, die als Siedlungsschwerpunkte geeignet sind, werden in **nachrichtlicher Übernahme** dargestellt:

- Airportpark Dresden: 59 ha
- Zeithainer Industriepark: 124 ha

Bezeichnung	Stadt/Gemeinde	Fläche	Änderungsbedarf zu Regionalplan 2009
südlich Starbach	Nossen	48 ha	keine Änderung
Nördlich Meißen	Meißen	27 ha	Reduktion um Fläche Solarpark
südlich Radeburg	Radeburg	28 ha	Reduktion um Logistikstandort
nördlich Thiendorf	Thiendorf	27 ha	**neu**
nördlich Großenhain	Großenhain	175 ha	Wesentliche Erweiterung
südlich Mautitz	Riesa	59 ha	Reduktion um Fläche B 169 neu
südöstlich Nünchritz	Nünchritz	36 ha	Anpassung an Bauleitplanung
südlich Dohma	Bahretal/Dohma	49 ha	keine Änderung
westlich Niederottendorf	Neustadt i. Sa.	44 ha	keine Änderung
nüdlich Langenwolmsdorf	Stolpen	71 ha	keine Änderung
östlich Dippoldiswalde	Dippoldiswalde	28 ha	Anpassung an Bauleitplanung
westlich Kesselsdorf	Wilsdruff	23 ha	Anpassung an B 173

TOP 3.1

Textliche Festlegungen

- Ziel: Ansiedlung nur von überregional bedeutsamen Industrie- und Gewerbebetrieben
- Ziel: Ausformung in der Bauleitplanung nur bei nachgewiesener Erforderlichkeit möglich

  Beratung im SMI vom 26.08.2016:
  - Vorbereitende Bauleitplanung
  - Verbindliche Bauleitplanung: solange kein konkretes Vorhaben vorliegt, Ausformung nicht als qualifizierter B-Plan (§ 30 Abs. 1 BauGB) möglich
- Ziel: Inanspruchnahme Vorsorgestandort nördlich Großenhain erst nach Nutzungsaufgabe als Verkehrslandeplatz

TOP 3.2 Bergbau und Rohstoffsicherung

Handlungsauftrag LEP

Z 4.2.3.1 LEP: … Dazu sind Vorranggebiete für den Rohstoffabbau sowie Vorranggebiete für die langfristige Sicherung von Rohstofflagerstätten auszuweisen. …

- VRG Rohstoffabbau (Zeitraum 20 bis 30 Jahre)
  - Bedarfsnachweis
- VRG langfristige Sicherung
  - Freihaltung vor blockierenden Nutzungen
  - ausreichender geologischer Kenntnisstand
- Vorbehaltsgebiete (VBG) Rohstoffe
  - Entsprechend der Begründung zu Z 4.2.3.1 LEP
  - Geringerer geologischer Kenntnisstand

TOP 3.2

Zeichnerische Festlegungen

Anzahl / Fläche	VRG Rohstoffabbau	VRG Langfristige Sicherung	VBG Rohstoffe	Gesamt
Dresden	6 / 130 ha	4 / 63 ha	0	10 / 194 ha
LK MEI	41 / 1266 ha	31 / 1664 ha	3 / 277 ha	75 / 3208 ha
LK SOE	24 / 503 ha	8 / 83 ha	10 / 151 ha	42 / 736 ha
Gesamt	**71 / 1899 ha**	**43 / 1810 ha**	**13 / 428 ha**	**127 / 4138 ha**
RegPl2009	73 / 1650 ha	-	41 / 1800 ha	114 / 3450 ha

TOP 3.2

Bedarfsnachweis

	Vorräte VRG Rohstoffabbau	Ermittelter Rohstoffbedarf für 30 Jahre
Festgestein	496,7 Mio. t	44,1 Mio. t
Kies. Kiessand, Sand	156,1 Mio. t	87,6 Mio. t
Sonst. Lockergestein	30,8 Mio. t	9,4 Mio. t

Fachdaten: LfULG, 2014

TOP 3.2

Textliche Festlegungen

- Grundsatz zur Inanspruchnahme von Lagerstätten
  Ergänzung: sparsame und möglichst umfassende Verwertung von Rohstoffen
- Grundsatz zur Vermeidung der Überlastung von Teilräumen
- **Ziel: Vorranggebiete langfristige Sicherung von Rohstofflagerstätten sind von solchen Nutzungen freizuhalten, die einen späteren Rohstoffabbau unmöglich machen.**
- Grundsatz zur Wiedernutzbarmachung von Abbauflächen
  Ergänzung: Nachweis der Verfügbarkeit schadlosen Verfüllmaterials

TOP 3.3 Vorranggebiete Landwirtschaft - Vorentwurf

Z 4.2.1.1 LEP
„In den Regionalplänen sind mindestens 35 % der regionalen landwirtschaftlichen Nutzfläche als VRG Landwirtschaft festzulegen.“

LN in der Region: 173.400 ha → davon 35 % = 60.690 ha
(im Regionalplan 2009 waren 17.750 ha VRG Landwirtschaft = 10 % an LN)

Im Vorentwurf:

- noch kein Vorschlag einer Gebietskulisse zur Festlegung der Vorranggebiete Landwirtschaft enthalten
- nur Ausweisungskriterien für die Vorranggebiete Landwirtschaft zur Diskussion gestellt
- noch offen: Verkopplung von Tierhaltestandorten mit Böden zur Futterversorgung - Bitte um Vorschläge

TOP 3.3 Vorranggebiete Landwirtschaft – Festlegungskriterien Beteiligungsprotokoll

Ausweisungskriterien:

- *regionsweit:* Böden mit Bodenwertzahl ab 50
- *im Verdichtungsraum und im verdichteten Bereich im ländlichen Raum:* Böden mit den Bodennutzungskategorien Ackerland, Dauergrünland/Weideland, Obstplantagen/ Dauerkulturen, Hopfen, Rebflächen - unabhängig von der Bodenwertzahl
- *regionsweit:* Böden mit der Bodennutzungskategorie Dauergrünland/Weideland - unabhängig von der Bodenwertzahl

TOP 3.3 Vorranggebiete Landwirtschaft – Vorschlag für geänderte Festlegungskriterien

nach kartographischer Umsetzung und Prüfung hinsichtlich Zielerreichung erfolgt eine erneute Differenzierung:

- *regionsweit:*
  - ✓ Böden mit Bodenwertzahl ab 50
    → Bodenfruchtbarkeit
  - ✓ Rebflächen - unabhängig von der Bodenwertzahl
    → hoher kulturlandschaftlicher und wirtschaftlicher Wert
- *im Verdichtungsraum: Böden* mit Bodenwertzahl ab 35 mit der Bodennutzungskategorien Obstplantagen/Dauerkulturen, Hopfen
  → verbrauchernahe Versorgung, erhöhter Bedarf Siedlungsfläche
- *im ländlichen Raum (einschl. verdichteter Bereiche):* Böden mit Bodenwertzahl ab 35 mit den Bodennutzungskategorien Ackerland, Dauergrünland/Weideland, Obstplantagen/ Dauerkulturen, Hopfen
  → besonderer Stellenwert der Landwirtschaft (sowohl ökonomisch als auch unter landschaftspflegerischen /kulturlandschaftlichen Aspekten)

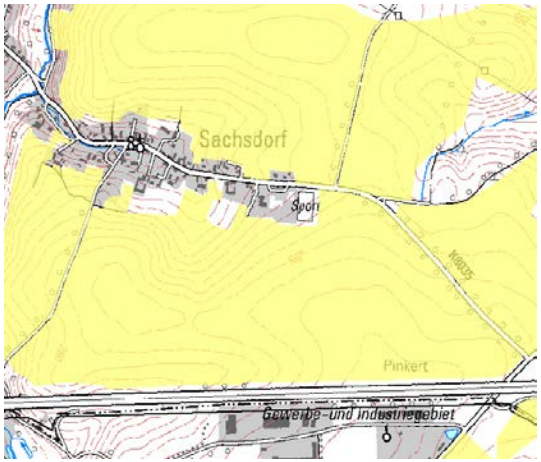
TOP 3.3 Vorranggebiete Landwirtschaft - Einzelfallprüfung 1

nach Abwägung mit anderen Vorranggebietsansprüchen:

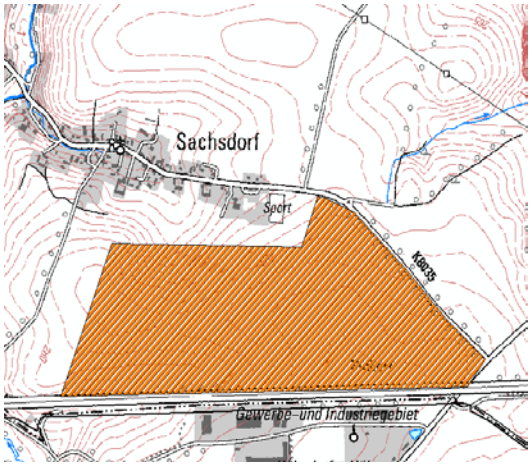
→ etwa 39 % VRG-Fläche Landwirtschaft an LN

Prüfung weiterer 3 Einzelfalltypen müssen noch erfolgen:

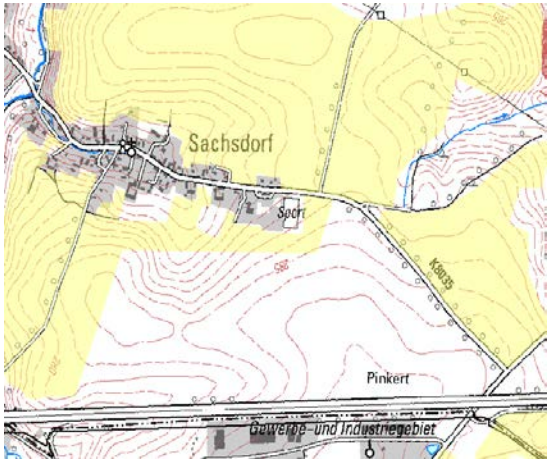
1. im Beteiligungsverfahren oder anderweitig von einzelnen Kommunen benannte vorsorgliche Hinweise zu konkurrierenden Planungsabsichten



VRG Landwirtschaft



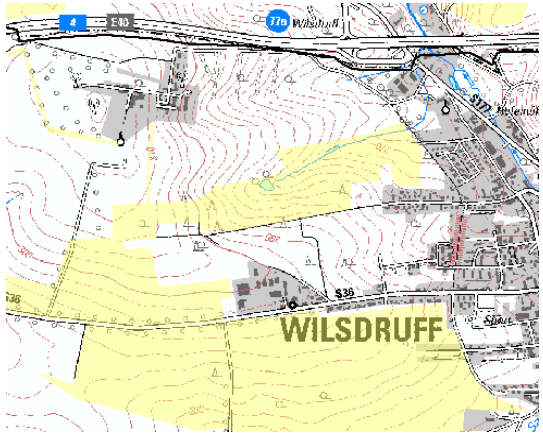
Gewerbeplanung



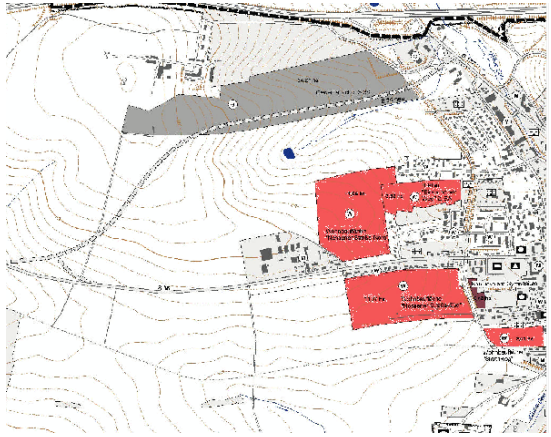
VRG Landwirtschaft nach Einzelfallprüfung

TOP 3.3 Vorranggebiete Landwirtschaft - Einzelfallprüfung 2

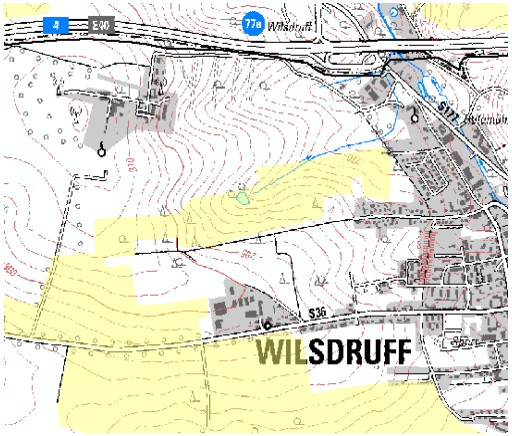
2. Abgleich mit genehmigten und in Planung befindlichen Vorhaben aus dem regionalen Kataster



VRG Landwirtschaft



Gewerbe- und Wohnbauplanung



VRG Landwirtschaft (nach Einzelfallprüfung bei in Planung befindlichen Vorhaben)

TOP 3.3 Vorranggebiete Landwirtschaft - Einzelfallprüfung 3

3. Einzelfallentscheidungen bei Lage VRG Landwirtschaft an Siedlungsrändern

unter Beachtung Prozentanteil VRG-Fläche Landwirtschaft an der Gemeindefläche und überörtlicher Funktionszuweisung :

Einzelfallprüfung bei:

→ VRG-Fläche Landwirtschaft ab 30 %, unabhängig von besonderen überörtlichen Funktionszuweisungen hinsichtlich siedlungsstruktureller Entwicklung
(durchschnittlicher Prozentanteil an Vorranggebietsfläche Landwirtschaft der 65 Gemeinden der Region: 20 %)

→ bei besonderer überörtlicher Funktionszuweisung (Zentraler Ort, besondere Gemeindefunktion) der Gemeinde ab 20 %

TOP 3.3 Vorranggebiete Landwirtschaft - Einzelfallprüfung 3

betrifft 23 Gemeinden in der Region

(auf 1/3 der Regionsfläche konzentrieren sich
2/3 der Vorranggebietsfläche Landwirtschaft)

LK Meißen

Lommatzsch	61,6 %
Käbschütztal	59,6 %
Nossen	58,7 %
Klipphausen	54,7 %
Priestewitz	45,0 %
Stauchitz	41,1 %
Niederau	36,6 %
Diera-Zehren	32,3 %
Riesa	27,2 % + MZ
Meißen	20,3 % + MZ

LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Dohna	45,5 %
Struppen	45,5 %
Rathmannsdorf	45,1 %
Wilsdruff	41,0 %
Dürrröhrsdorf-Dittersbach	40,6 %
Stadt Wehlen	38,8 %
Stolpen	34,9 %
Müglitztal	32,4 %
Dippoldiswalde	20,2 % + MZ
Lohmen	26,6 % + bGF Tourismus
Kreischa	25,5 % + bGF Gesundheit
Bahretal	24,7 % + bGF Gewerbe
Dohma	21,7 % + bGF Gewerbe

TOP 4

Bekanntgaben, Anfragen, Sonstiges

- Zum Thema Regionalplanfortschreibung
  - Fortschreibung Leitbild → Workshop in der Region am 10.11.2016
  - Nachlese Informationsveranstaltungen zur Windenergienutzung

TOP 4 Nachlese Regionalveranstaltungen

Breites Medieninteresse (mdr-Radio, -Fernsehen → Sachsenspiegel, Tagespresse)

Gästezahlen: Meißen: ca. 70
Dippoldiswalde: ca. 80
Neustadt i. Sa.: zw. 50 u.60
Großenhain: ca.150

daraus erwachsene Aufgaben:

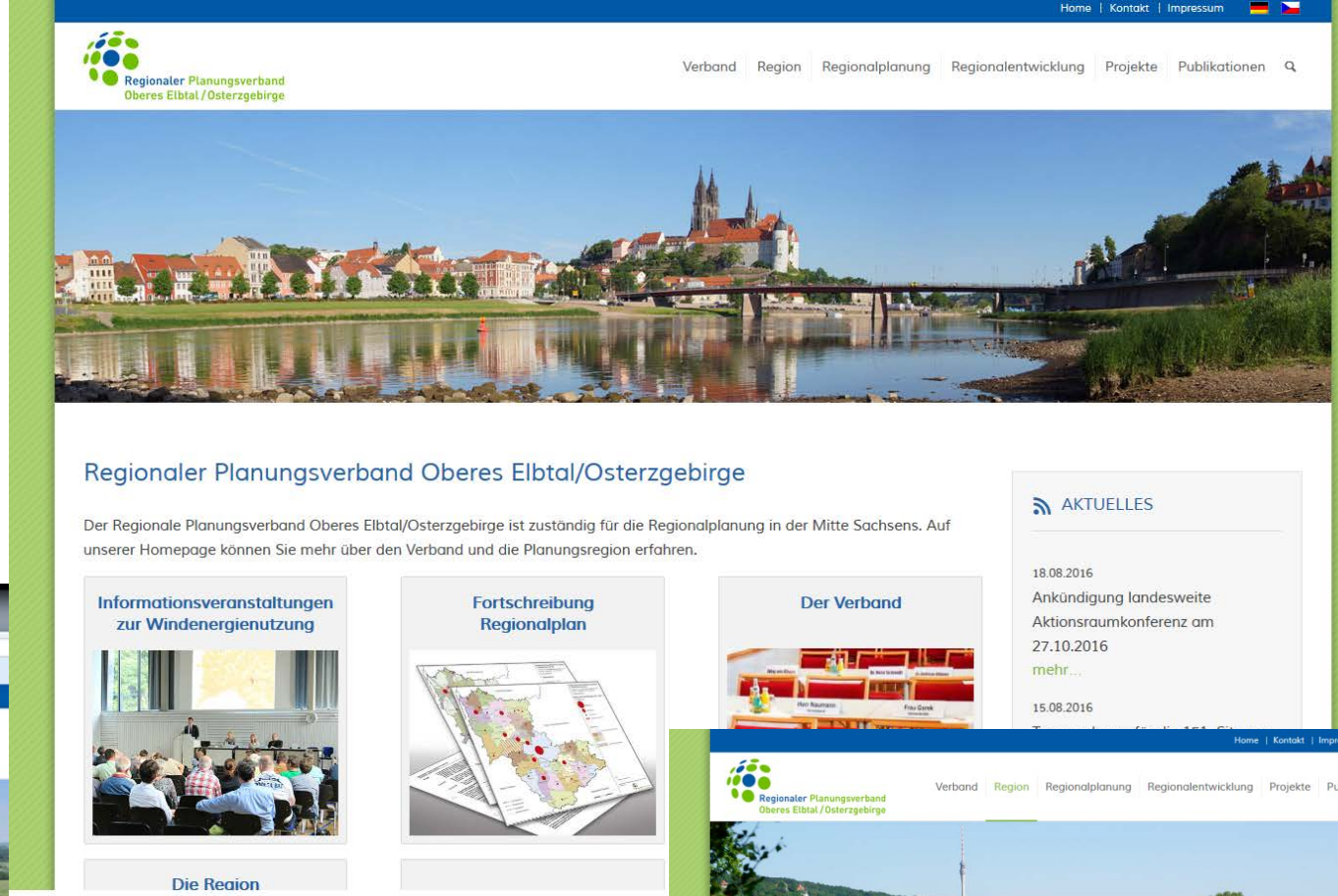
<u>gesetzt:</u>

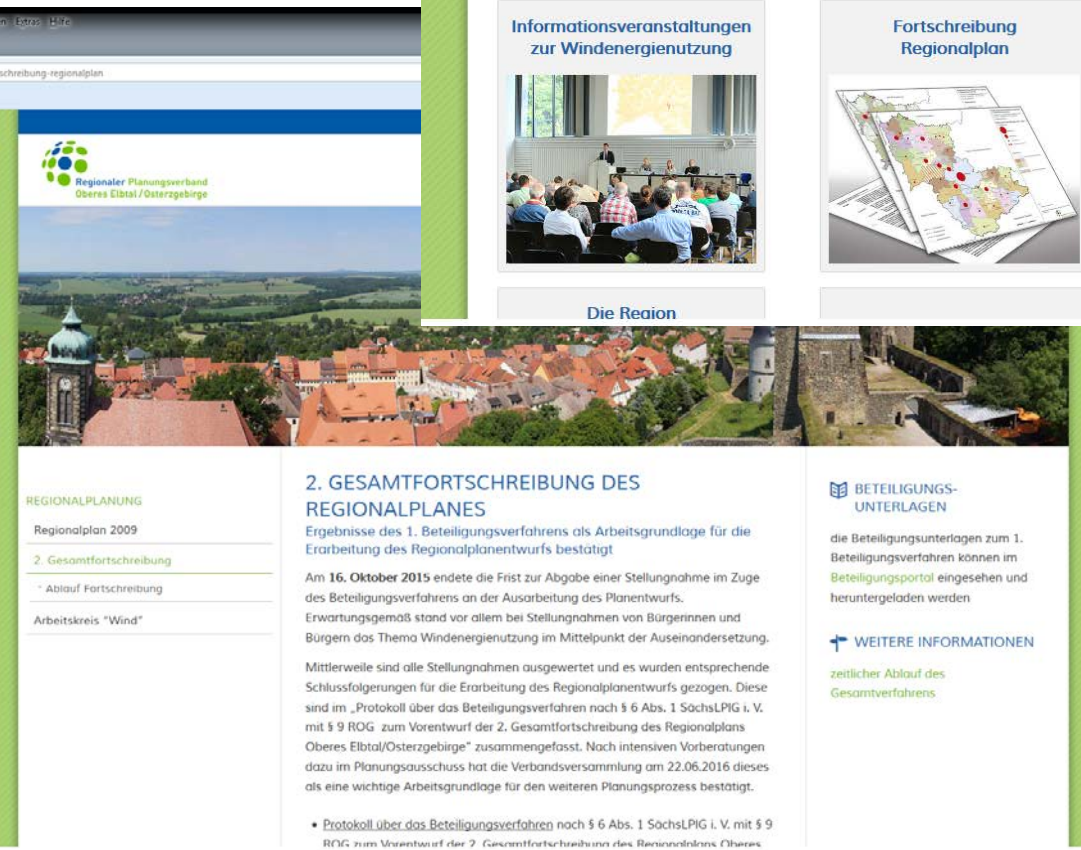
- Organisation einer öffentlichen Regionalveranstaltung zum Thema Immissionsschutz/ TA Lärm/ Infraschall (Gesundheit)
- Aufarbeitung Sachverhalt „Vernichtung von Brutplätzen“ für die Planungsregion und Bewertung

<u>Vorschlag:</u> Aufarbeitung der häufigsten/wichtigsten Fragen und Antworten und Veröffentlichung auf der Homepage des RPV (außerdem Veröffentlichung der jeweiligen Präsentationen f. die LK)

TOP 4

- **neuer WEB-Auftritt des RPV**





TOP 4

- **Jahresabschluss 2015** geprüft mit Feststellungsempfehlung
  → der (doppischen) Rücklage konnten rd. 27.000 Euro zugeführt werden; die (doppische) Rücklage erhöht sich damit auf mehr als 100.000 Euro

- nächster Sitzungstermin
  → **Planungsausschuss** am **14.11.2016, voraussichtlich um 15.00 oder 16.00 Uhr** (bitte bis zu drei Stunden einplanen!)